

## Sitzung des Rates der Stadt Neustadt am Rügenberge am 10. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Ratskolleg/Innen,

ich bin in den letzten zwei Wochen vielfach von den verschiedensten Menschen auf die Prio-Liste zur Ganztageinführung und den Schulstandort Helstorf angesprochen worden:

Beginnend mit der vermeintlich harmlosen Frage, ob ich mich denn noch nach Helstorf trauen würde, ging dies über Beschimpfungen beim Einkauf im ALDI, und endete mit massiven verbalen Angriffen und Drohungen gegen meine Gesundheit am letzten Sonntag.

Wenn hier geäußert wird, ich solle abends im Dunkeln mit dem Fahrrad aufpassen, dass ich immer meine Warnweste trage, wie leicht könne es sonst passieren, dass ich mal übersehen werde, dann ist spätestens an dieser Stelle für mich jedes Maß des Akzeptierbaren überschritten.

Nach dem ersten Entsetzen war meine erste Überlegung, mich ab sofort an jeder Abstimmung zum Schulstandort Helstorf nicht mehr zu beteiligen.

Aber dies wäre sicher nicht der richtige Weg. Ich kann, will und werde mich von solchen Ereignissen nicht beeinflussen lassen.

In den meisten Gesprächen der letzten zwei Wochen bestand so gut wie keine Bereitschaft, sich meinen Standpunkt in der Schulstandortfrage auch nur annähernd unvoreingenommen anzuhören. Deshalb möchte ich dies jetzt an dieser Stelle nachholen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Rat in der Frage des Schulstandortes richtig entschieden hat, dies wurde auch durch den Bürgerentscheid so bestätigt. Mandelsloh war und ist nicht besser geeignet als Helstorf, und dort sollten schnellstmöglich die beschlossenen Planungs- und Baumaßnahmen begonnen und ausgeführt werden.

Hierfür habe ich mich in der Vergangenheit immer eingesetzt, und dies werde ich auch weiterhin tun.

Einschränkungen ergeben sich hier aufgrund der prekären Haushaltslage der Stadt Neustadt.

Wenn alle Grundschulen gleichzeitig so ausgestattet werden könnten, dass an ihnen der Ganztag barrierearm, inklusiv und zukunftssicher eingeführt werden könnte, wären alle hier Anwesenden sicher sehr froh darüber. Dies wird allerdings nicht möglich sein.

So gerne ich einen unverzüglichen Beginn der Planungen in Helstorf hätte, so unrealistisch ist dieses Vorhaben, insbesondere bei einer Verknüpfung mit einem daran anschließenden kurzfristigen Baubeginn eines Schulneubaus.

Eine Verschiebung von Planungen, Bau und Inbetriebnahme in Helstorf ist aber auch mit stetig steigenden Kosten für das Provisorium Mandelsloh verbunden, je größer die zeitlichen Verzögerungen sind.

Eine befristete Verschiebung eines Planungsbeginns um nicht zu viele Jahre, verbunden mit einer klaren Verpflichtung/Auftrag an die Verwaltung durch (alle beteiligten Ratsfraktionen) den Rat der Stadt, an einem (für später) festgesetzten Planungsbeginn dann auch wirklich mit diesem zu beginnen, scheint mir eine akzeptable Lösung.

Die verbalen Angriffe gegen mich waren nicht die ersten Entgleisungen dieser Art. Ähnliches hat auch schon vor ungefähr einem Jahr in Mandelsloh stattgefunden. Betroffen war ein Mandelsloher Stadtratsmitglied. Auch hier ging es um den Schulstandort im Norden unseres Stadtgebietes.

Ansonsten bleibt mir nur die Hoffnung und der dringende Appell, dass alle Beteiligten jetzt versuchen, die angeheizte Diskussion (insbesondere um den Helstorfer Schulneubau) zu deeskalieren, und sinnvolle und tragfähige Lösungen für Neustadt und die Neustädter Stadtteile zu finden. Ich möchte nämlich auch weiterhin gerne mit meinem Fahrrad durch Neustadt und seine Stadtteile fahren können, ohne Angst um meine Gesundheit zu haben.

Hans-Peter Matthies